

schule in Mailand. P. war viele Jahre Gemeinderat und Bez.Sanitärst. Präs. des philolog. Ver. und Konservator des Museo civico di storia naturale, 1891 Senator des Kg.Reiches Italien. P. verbesserte die Operationstechnik des Kaiserschnittes weitgehend. Durch Abtragung der Gebärmutter im Bereich des inneren Muttermundes und unter Mitnahme der Adnexe suchte er die Wundinfektion zu verhindern, sodaß mit dieser 1876 zum ersten Mal ausgeführter Modifikation der Kaiserschnitt zu einer zumutbaren Operation wurde.

W.: Risultati apparenti e risultati veri del parto precoce artificiale ..., 1871; Pelvi distocica ..., 1873; Dell'amputazione utero-ovarica come complemento di taglio cesareo, 1876; etc.

L.: *L'Illustrazione Italiana* vom 27. 7. 1902; *L. Mangiagalli, Commemorazione del ... E. P.*, in: *Ist. Lombardo di scienze e lettere. Rendiconti*, Ser. 2, 38, 1905, S. 77 ff.; *Enc. It.*; *Enc. biografica e bibliografica italiana*, Ser. 43, 3, 1941; *Fischer; Storia di Milano* 16, 1962, s. Reg.; *Grande dizionario enciclopedico italiano UTET*, 3. Aufl. 14, 1970; *Mitt. M. Jantsch, Wien.* (G. M. Costantini)

Porro Lambertenghi Giulio Conte, Historiker. * Mailand, 4. 11. 1811; † Fino Mornasco (Lombardei), 22. 11. 1885. Wuchs in einer kulturell und polit. ungewöhnlich aufgeschlossenen Familie auf und hatte Pellico (s. d.) zum Hofmeister. 1846 unternahm er eine Bildungsreise durch Europa und die Mittelmeerländer. Während der Unruhen von 1848 geriet er im März in österr. Gefangenschaft und wurde in der Festung Kufstein inhaftiert. Im Juni kehrte er nach Mailand zurück und wurde Gen.Stabsoff. im lombard. Heer. 1849 ging er ins Exil in die Schweiz, ab 1850 lebte er wieder in Mailand, wo er sich ganz seinen hist. Stud. widmete. P. L., vielfach geehrt und ausgezeichnet, war u. a. Gründungsmitgl. der Società storica lombarda (1877 deren Präs.) und Vizepräs. der Deputazione di storia patria in Turin. Zu seinen bedeutendsten Arbeiten gehören die Herausgabe des „Codex diplomaticus Langobardiae“ und des „Catalogo dei codici manoscritti della Trivulziana“.

W.: *Abhh. in Z.*; etc. Hrsg.: *Viaggio di Pietro Casola a Gerusalemme*, 1855; *Codex diplomaticus Langobardiae*, 1869; *Liber consuetudinum Mediolani*, 1869; *Catalogo dei codici manoscritti della Trivulziana* (= *Biblioteca storica italiana* 2), 1884; etc.

L.: *L'Illustrazione Italiana* vom 29. 11. 1885; *F. Calvi, G. P. L. Commemorazione*, in: *Archivio storico lombardo*, Ser. 2, 2, 1885, S. 848 ff.; *Comandini; A. Luzio, Le Cinque giornate di Milano nelle narrazioni di fonte austriaca*, 1899, S. 201; *G. Garollo, Dizionario biografico universale* 2, 1907; *A. Luzio, Studi critici*, 1927, S. 148; *C. Frati, Dizionario bio-bibliografico dei bibliotecari e*

bibliofili italiani, hrsg. von *A. Sorbelli*, 1933, S. 469; *C. Spellanzon, Storia del Risorgimento e dell'Unità d'Italia* 3, 1936, S. 719; *L. Ferrari, Onomasticon*, 1947; *Dizionario enciclopedico italiano* 9, 1958.

(G. M. Costantini)

Porsch Josef, Landwirt. * Obersiebenbrunn (NÖ), 20. 3. 1844; † ebenda, 30. 12. 1921. War 1879–1919 Gemeindevorsteher von Obersiebenbrunn. Mitgl. der Landeskomm. für agrar. Operationen in NÖ. P. beschäftigte sich schon früh mit dem Gedanken der Kommissierung und trat für eine rationellere Bewirtschaftung von Grund und Boden ein. Er gehörte der Komm. zur Beratung eines Kommissationsgesetzes an, bereiste im Auftrag des Statthalters Kielmansegg (s. d.) die Gemeinden des Marchfeldes und hielt Vorträge über die Vorteile der Kommissierung. Nach Schaffung des Kommissationsgesetzes (1883) führte Obersiebenbrunn 1888–91 als erste Gemeinde in NÖ die Kommissierung durch. 1912 wurde wegen der Verdienste P.s von der Niederösterr. Landesbehörde in Obersiebenbrunn die Landes-Winterschule errichtet.

L.: *850 Jahre Ober-Siebenbrunn*, 1959, S. 27, 34 ff., 40 ff., 46, 51; *Gemeindearchiv, Obersiebenbrunn, NÖ; Niederösterr. Agrarbez. Behörde, Wien.* (E. Prem)

Porta Carlo, Schriftsteller. * Mailand, 15. 6. 1775; † Mailand, 5. 1. 1821. Sohn eines österr. Beamten; wies sich schon nach Abschluß seiner Internatsstud. in Monza als vielversprechender Poet aus. Während der französ. Besetzung Mailands verlor der Vater seinen Posten und schickte seine Söhne nach Venedig. Während der kurzen Restaurationsphase von 1799 kehrte P. nach Mailand zurück, wo er, dem Wunsch des Vaters entsprechend, eine Stelle beim Liquidierungsamt für öff. Staatsschulden annahm. Um sich in nachnapoleon. Zeit nicht polit. zu kompromittieren, dämpfte P. in einem neuen bürgerlichen Beamtenbewußtsein die anfangs stark aufklärer. antiklerikalen und satir. Tendenzen seiner Dichtung. Im literar. Zirkel der Cameretta wurde er zum begeisterten Romantiker. Noch von der Mailänder Aufklärung geprägt, daher auch offen gegenüber der geistigen Entwicklung, die mit den sozialen auch nationale Veränderungen brachte, fand sich P. in der Nähe des Satirikers Parini, den der Alltag zu sozial- und zeitkrit. Dichtungen anregte. Als Laienschauspieler des Teatro patriottico, als Mitgl. der Accademia letteraria milanese folgte P. einer literar. Mo-